



Abb.K7-1-1\_01 und K7-1-1\_02: Beispiele für die Gestaltung der Kreiselinnenfläche





Abb. K7-1-1\_03 und K7-1-1\_04: Begrünung Ortseingang Süd



## Ausgestaltung des Ortskerns zwischen den beiden Einmündungen der Straße Am Markt (Maßnahme 2)

Um die Dorfmitte auffindbar und erlebbar zu machen, soll die Hauptstraße in Bereich zwischen den beiden Einmündungen der Straße Am Markt anders gestaltet werden als auf den nördlich und südlich davon liegenden Abschnitten. Da sich beiderseits dieses Bereiches Einrichtungen mit starkem Publikumsverkehr (Rathaus, Marktplatz) und Sammelparkplätze befinden, besteht hier ein hoher Querungsbedarf für Fußgänger.

Vorgesehen ist ein Materialwechsel im Straßenraum der Hauptstraße, der den Autofahrern signalisiert, dass sie sich in einem besonderen Bereich befinden, nämlich der Dorfmitte Sandes. Somit werden sie zu besonderer Aufmerksamkeit und zu einem langsameren Fahren angehalten. Die Nebenanlagen werden niveaugleich mit der Fahrbahn gehalten oder mit einem mit Flachbord mit nur wenigen Zentimetern Vorstand von der Fahrbahn getrennt. Eine weitere Gliederung erfolgt durch eine entsprechende Begrünung. Im Verbund mit dem vorhandenen Marktplatz an der Westseite und dem geplanten Rathausgarten (Maßnahme 27) an der Ostseite entsteht so eine Platzsituation, die als Dorfmitte wahrgenommen wird. Für diesen Abschnitt der Kreisstraße 294 sollte eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h festgesetzt werden. Ein erster Gestaltungsentwurf für die Dorfmitte ist der Abbildung K7-1-1\_21 auf der Seite 141 zu entnehmen.





Abb.K7-1-1\_22 und K7-1-1\_23: Umgestaltung im Bereich des Dorfkerns



## > Gestaltung des Ortseingangs Süd (Maßnahme 3)

Am südlichen Ortseingang Sande (Kreuzung Hauptstraße / Oldenburger Damm / Bahnhofstraße) wird die Ampelkreuzung demnächst durch einen Verkehrskreisel ersetzt. Bedingt durch die Nutzungsansprüche des durchfahrenden Verkehrs und der Betriebe im Gewerbegebiet erhält der Verkehrskreisel eine besondere Form und ist verhältnismäßig groß.

Durch eine Gestaltung der inneren Kreiselfläche kann diese zu einem Erkennungsmerkmal für den Ortsteil Sande und auch für die Gemeinde Sande insgesamt werden. Denkbar wäre die Errichtung eines besonderen Merkzeichens, das den Ort auf originelle Weise vorstellt, so die "Einzigartigkeit" des Ortes signalisiert und der Wiedererkennung und Identifikation dient.

Die sich an den Kreisel anschließende Einfahrt in den Ort bis zur Gaststätte "Zur Scharfen Ekke" befindet sich momentan in einem desolaten Zustand. Sowohl die breite Verkehrsfläche als auch der schlechte Zustand der Randbebauung vermitteln kein einladendes Bild.

In diesem Bereich kann durch die Schaffung eines Baumtores ein wahrnehmbarer Ortseingang geschaffen werden. Damit wird der Übergang von der Landesstraße zur innerörtlichen Dorfstraße deutlich herausgestellt. Ergänzend hierzu ist auch die Einmündung der Berliner Straße umzugestalten (siehe Maßnahme 1).